

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 26 (2019)
Heft: 289

Vorwort: Editorial
Autor: Surber, Peter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Saiten Ostschweizer
Kulturmagazin
289. Ausgabe,
Mai 2019,
25. Jahrgang,
erscheint monatlich

HERAUSGEBER
Verein Saiten, Verlag,
Frongartenstrasse 9,
Postfach 556,
9004 St.Gallen,
Tel. 071 222 30 66

REDAKTION
Corinne Riedener
Peter Surber
Roman Hertler
redaktion@saiten.ch

VERLAG/ANZEIGEN
Marc Jenny
Philip Stuber
verlag@saiten.ch

SEKRETARIAT
Irene Brodbeck
sekretariat@saiten.ch

KALENDER
Michael Felix Grieder
kalender@saiten.ch

GESTALTUNG
Samuel Bänziger
Larissa Kasper
Rosario Florio
Ella Boriert
grafik@saiten.ch

KORREKTUR
Esther Hungerbühler
Florian Vetsch

VEREINSVORSTAND
Zora Debrunner
Heidi Eisenhut
Christine Enz
Peter Olibet
Christoph Schäpper
Hanspeter Spörri
(Präsident)
Rubel Vetsch

VERTRIEB
8 days a week
Rubel Vetsch

DRUCK
Niedermann
Druck AG, St.Gallen

AUFLAGE
6000 Ex.

ANZEIGENTARIFE
siehe Mediadaten 2019

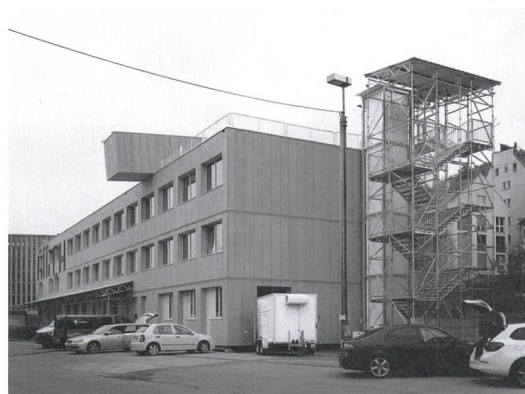
SAITEN BESTELLEN
Standardbeitrag
Fr. 85.-,
Unterstützungsbeitrag
Fr. 125.-, Gönner-
beitrag Fr. 350.-,
Patenschaft Fr. 1000.-
Tel. 071 222 30 66,
sekretariat@saiten.ch

INTERNET
www.saiten.ch

© 2019: Verein Saiten,
St.Gallen. Alle
Rechte vorbehalten.
Nachdruck, auch
auszugsweise, nur mit
Genehmigung.
Die Urheberrechte
der Beiträge und
Anzeigenentwürfe
bleiben beim Verlag.
Keine Gewähr für
unverlangt eingesandte
Manuskripte, Fotos
und Illustrationen.

«Die paradoxe Lage, in der wir uns befinden und über die ich mir seit Jahren den Kopf zerbreche, sieht so aus: Wir können als Bewohnerinnen und Bewohner der Moderne auf eine – vielfältig gebrochene und oft ambivalente, aber doch – atemberaubende Geschichte humanen Fortschritts zurückblicken und einen zivilisatorischen Standard in Sachen Freiheit, Teilhabe, Sicherheit und Wohlstand geniessen, der historisch beispiellos ist. Aber der Stoffwechsel, auf dem dieser Fortschritt beruht, ist nicht fortsetzbar im 21. Jahrhundert, dazu ist er – für das Erdsystem, das Klima, die Biosphäre, die Meere, viele Menschen – zu zerstörerisch.» Was Harald Welzer so in seinem neuen Buch *Alles könnte anders sein* umschreibt, heisst einfach gesagt: Wir verpassen zu viele Ressourcen und damit unser Glück. Drum sei es nötig, unseren «materiellen Stoffwechsel» zu verändern.

Kameraschwenk: von der globalen Grossperspektive in die Region, auf das Güterbahnhof-Areal in St.Gallen. Dort ist ein Projekt am Gedeihen und am Wachsen, das sich Lattich nennt. Wie die namensgebende Pionierpflanze macht es sich auf einem Stück Brachland breit. Und wie diese ist es anspruchslos – zwar nicht inhaltlich und sozial, aber im materiellen Sinn. Der einfache Modulbau setzt auf wiederverwertbare Materialien, die Räume beanspruchen wenig Platz, man baut und denkt nicht für



die Ewigkeit, sondern auf Zeit – dafür nachhaltig. Lattich ist, mit ortstypischer Verspätung gegenüber vergleichbaren Projekten in Zürich, Basel und anderswo, ein «urbanes Labor» im Kleinform, ein Experiment in Sachen Zukunftstauglichkeit und Veränderung des «materiellen Stoffwechsels».

Seit drei Jahren entwickelt sich das Lattichprojekt, seit wenigen Wochen steht der Lattichbau unübersehbar da, Anfang April sind die ersten Mieterinnen und Mieter eingezogen, ein neues temporäres Arbeitsquartier ist am Werden. Grund genug, ihm das Titelthema dieses Hefts zu widmen. Es ist in Kooperation mit dem Verein Lattich entstanden und von diesem mitfinanziert. Wir reden mit Initianten, Mieterinnen und Mietern, wir reden über «nomadisches Bauen» und stellen die grossen Pläne für die Halle auf dem Areal vor. Und Lattich ist nicht allein – zur Sprache kommen weitere Zwischennutzungs-Projekte in Altstätten und Rorschach und Wohnmodelle unter dem Stichwort «Anders wohnen». Im Lattich fotografierte Ladina Bischof.

Wer sich in solchen Projekten engagiert, funktioniert nicht als Solist. Auch davon spricht Harald Welzers übrigens explizit optimistisches Buch. Demokratie und offene Gesellschaft setzten auf Menschen, die «sich selbst und der Gesellschaft Vertrauen entgegenbringen und Verantwortung übernehmen. Einfach formuliert: Sie müssen das sichere Gefühl haben, dass sie Teil von etwas sind, von dem die anderen auch ein Teil sind.» Den Satz sollte man sich merken, als Gegengift zum populistischen Aufteilen, Spalten und Auseinanderdividieren.

Ausserdem in diesem Heft: Fluchtgeschichten, Wassergeschichten, Zirkusgeschichten und 1000 Ostschweizer Kulturtermine im üppig wuchernden Mai.

